

Stadtteil-Echo

Stadtteilzeitung • Nr. 8/2013
Soziale Stadt Brühl-Vochem



Bauarbeiten der Gebausie schreiten voran • Seite 6

DEKRA hilft nicht nur Ihrem Auto • Seite 8

Stadtteilbüro feiert das Opferfest • Seite 12



www.sozialestadt.bruehl.de

Wichtige Telefon-Nummern:

Stadtteilbüro

Thüringer Platz 10
Telefon: 02232 500966
E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de
Internet: www.sozialestadt.bruehl.de
Mo, Di, Do 10-12 Uhr
Mi 13-15 Uhr

Stadt Brühl

Rathaus, Uhlstraße 3, 50321 Brühl
Telefon: 02232 79-0
Telefax: 02232 48051
E Mail: stadtverwaltung@bruehl.de
Internet: www.bruehl.de
Dienststellen: Termine nach Vereinbarung
und Mo/Di/Fr 8:00-12:00 Uhr
Mi nur nach Vereinbarung
Do 14:00-16:00 Uhr

Bürgerberatung

Steinweg 1
Telefon: 02232 79-3600
(An /Abmeldung, Ausweise, Auskünfte etc.)
Brühl-Pass - Brühler Bürgerinnen und Bürger,
die Bezieher von Arbeitslosengeld II (Alg II)
sind, sowie Leistungsberechtigte nach Sozi-
algesetzbuch (SGB XII), können unter Vorlage
der entsprechenden Bescheide einen Brühl-
Pass beantragen.
Mo/Di 7:30-16:00 Uhr
Mi 7:30-14:00 Uhr
Do 7:30-18:00 Uhr
Fr 7:30-12:30 Uhr
Sa 10:00-12:30 Uhr

Abteilung Soziales

Steinweg 1
Telefon: 02232 79-0
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Integrationsbeauftragte

Steinweg 1
Telefon: 79-4350
E-Mail: dkilian@bruehl.de
Internet: www.integration.bruehl.de
Termine nach Vereinbarung

Allgemeiner Sozialer Dienst

Telefon: 02232 79-0
Zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche,
Familien und junge Erwachsene, die in Prob-
lem- und Krisensituationen Hilfestellung und
Beratung suchen.

Familien- und Kinderbüro

Steinweg 1
Telefon: 02232 79-4979
Telefax: 02232 79-4790

Gleichstellungsbeauftragte

Steinweg 1
Telefon: 02232 79-2250
Mo-Do 8:00 -12:00 Uhr und
nach Vereinbarung

Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl

Schöffenstraße 19
Telefon: 02232 5044222
Telefax: 02232 503765

Kinder- und Jugendtreff „Klasse“

St. Albert-Straße 2-4
Telefon: 02232 155452
Telefax: 02232 155453

Stadtbücherei Brühl

Carl-Schurz-Straße 24
Telefon: 02232 1562-0
Mo/Di 15:00-18:00 Uhr
Do/Sa 10:00-13:00 Uhr
Do 15:00-19:00 Uhr
Fr 10:00 18:00 Uhr
Internet: www.stadtbuecherei.bruehl.de

Feuer- und Rettungswache

Rheinstraße 207
Telefon: 02232 944300

Schiedspersonen

Uhlstraße 3
Zimmer A 134
Telefon: 02232 79-5501
südlicher Bezirk und nördlicher Bezirk
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sozial-psychiatrischer Dienst

Uhlstraße 133
Telefon: 02271 83-4336
Di; Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sonstige:

Familien- & Erziehungsberatungsstelle

Brühl/Wesseling
Frank W. Krüger
Kölner Straße 40
50389 Wesseling
Telefon: 02236 3947-17
Telefax: 02236 3947-20

Gebausie

Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-602
Telefax: 02232 702-630
Internet: www.gebausie-bruehl.de

Stadtwerke Brühl

Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-0
Internet: www.stadtwerke-bruehl.de

Stadtservicebetrieb

Engeldorfer Straße 4
Telefon: 02232 702-0
Mo-Mi 7:30-16:00 Uhr
Do 7:30 16:30 Uhr
Fr 7:30-14:00 Uhr
Sa 8:00-13:00 Uhr

KarlsBad

Kurfürstenstraße 40
Telefon: 02232 702-270
www.karlsbad-bruehl.de

KVB Fahrplanauskunft

Tel. 0180 3 504030

DB Fahrplanauskunft

Tel. 0800 1507090 (kostenlos)
Tel. 0180 5 996633

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Brühl

Carl-Schurz-Straße 1
Telefon: 02232 48496
Telefax: 02232 943052
E-Mail: bruehl@vz-nrw.de
Mo/Do 9:00-12:30 Uhr
und 14:00-18:00 Uhr
Di 9:00-13:00 Uhr
Fr 9:00-13:00 Uhr

Mehr über Brühl erfahren Sie auf www.bruehl.de



Lieber Bürgerinnen und Bürger,

zunehmend wandelt sich das Gesicht Vochems durch das Projekt Soziale Stadt.

Das moderne Familienzentrum ist eröffnet, der große neue Wohnkomplex der Gebausie wächst täglich und der Thüringer Platz ist weitestgehend fertig gestellt.

Die zügige Bauausführung des Thüringer Platzes war der Verwaltung stets ein hohes Anliegen. Die Beeinträchtigung wurde bereits Mitte Oktober durch die Freigabe des nördlichen Teilabschnittes reduziert; ebenfalls durch die frühzeitige Öffnung des öffentlichen Parkraumes. So stand dem bequemen Einkauf am Platze nichts mehr im Wege.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Vochemerinnen und Vochemern, die den ansässigen Geschäften die Treue gehalten haben. Selbstverständlich gilt unser Dank auch den Geschäftsleuten für die konstruktive Zusammenarbeit sowie für ihr Durchhaltevermögen und ihre Eigeninitiative während dieser Zeit. Die baulichen Veränderungen waren ein notwendiger und maßgeblich prägender Meilenstein in die Zukunft unseres lebens- und liebenswerten Stadtteils.

Neben dem baulichen Wachstum nimmt erfreulicherweise das Engagement aus der Bürgerschaft stets zu.

Viele von Ihnen tragen zum Gelingen der sozialen Projekte bei. So kochen Vochemer Frauen für Senioren und Seniorinnen eine gesunde Mahlzeit und schenken ihnen Zeit für ihre Sorgen und Nöte. Diese unbezahlbaren Stunden sind in unserer schnelllebigen Welt ein kostbares Gut.

Ohne das Ehrenamt wären viele Dinge nicht möglich.

Machen auch Sie anderen Menschen eine Freude oder helfen Sie dabei, Ihren Stadtteil ein Stück weit mit zu gestalten, im Sinne der alten Volksweisheit:

„Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderen Glück; denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück“.

Ihr

Ihre

Andreas Brandt

Andreas Brandt
Erster Beigeordneter

Isabel Vela Sanchez

Isabel Vela Sanchez
Stadtteilmanagerin

Projekt **Soziale Stadt Brühl-Vochem**



Stadt Brühl
Der Bürgermeister

mit Förderung:
Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt	Seite
Wichtige Telefon-Nummern	2
Grußwort Erster Beigeordneter und Stadtteilmanagement	3
Angebote - Stadtteilbüro	
Pinnwand	4
Projekte der Sozialen Stadt	
Die Bildungslotsin informiert	5
Das Marmeladen ABC Zweiter Kochkalender	5
Bauarbeiten der Gebausie schreiten voran	6
Deutschkurs für Frauen	7
DEKRA – hilft nicht nur Ihrem Auto	8
Thüringer Platz aus Sicht der Stadtteilmanagerin	9
Clever Kochen – ein Kurs für Hobbyköche	9
Menschen in Vochem	
Kunstverkauf einmal anders	10
Blumen Osman am Thüringer Platz	11
Rückblick & Infos	
Stadtteilbüro feiert das Opferfest	12
Weihnachtsliches Vochem unterm Sternenhimmel	13
Kriminalitätstopfer Stopp!	13
Auf den Spuren der Vochemer Urahnen	14
Die Verbraucherzentrale informiert	15
Stadtteilparfüm für die 100. Bonuskarte	15
Impressum	16

Angebote im Stadtteilbüro

PINNWAND - FÜR SIE NOTIERT! Infos im Stadtteilbüro.

Sprachkurse

Montag
"Keine Angst vor Deutsch"

Mittwoch
"Fortgeschrittene"

Donnerstag
"Mama lernt Deutsch"
9-10:30 Uhr

Gemeinsam Zeit genießen

13.12.2013,
17./31.01.2014,
14./28.02.2014,
11:30-14:30 Uhr

Weihnachtliches
Vochem

1.-23.12.

Fortführung des Nähkurses

ab Di, 14.1., 4 x
jeweils 9-11 Uhr

Kunst-
Ausstellung
Antje Cibura

Wir starten
wieder unseren
Kunstworkshop
ab 11.1.2014
10-12 Uhr

Clever kochen

13.12.2013,
17./31.01.2014,
14./28.02.2014,
9-10:30 Uhr

Clever mit
Geld umgehen
10./24.1.2014

Die Bildungslotsin informiert: Murmelbilder selbst gemacht

Auf dem Vocheimer Jahrmarkt haben viele Kinder an meinem Stand wunderschöne Murmelbilder gemacht. Einige Eltern wollten wissen, wie das geht. Es ist ganz einfach und Sie können es im Handumdrehen nachmachen. Das Schöne ist, dass Kinder in jedem Alter mitmachen können. Die Kreativität und Fantasie, die den individuellen Bildungsstand mitprägen, werden dadurch frühzeitig gefördert.

Sie benötigen:

- weißes Papier
- flüssige Acrylfarbe
- ein paar Deckel z.B. von Honiggläsern, Kaffee- oder Brühegläsern
- ein paar Murmeln
- eine flache Pappschachtel, in die das Papier hineinpasst (gibt es im Supermarkt)



Legen Sie das Papier in die Pappschachtel. Füllen Sie jeweils eine Farbe in einen Deckel, so dass der Boden bedeckt ist.

Lassen Sie Ihr Kind eine Murmel dort hinein werfen und ihn ein wenig hin und her bewegen, so dass die Murmel von allen Seiten mit Farbe bedeckt ist.

Die Murmel auf das Papier fallen lassen und die Pappschachtel hin und her bewegen. Die Murmel „malt“ dann ganz verrückte Linien auf das Papier.

Dies kann mit verschiedenen Farben so lange wiederholt werden, wie man möchte. Viel Spaß!

Wenn Sie Interesse an weiteren Ideen zur Beschäftigung und Förderung Ihrer Kinder haben, kommen Sie doch einfach



mal in meinem Büro vorbei. Ich freue mich auf Sie!

Seit dem 4. November finden Sie mich im neugebauten Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl in der Schöffenstraße 19. Mein Büro ist in der ersten Etage.

Sie erreichen mich persönlich dienstags zwischen 10 und 12 Uhr oder unter Telefon 02232 5044221 sowie per E-Mail an bildungslotsin@skf-erftkreis.de

Ihre Stephanie Akele

Das Marmeladen ABC Zweiter Kochkalender

Das Marmeladen ABC ist ein Kalender mit ungewöhnlichen Rezeptvorschlägen. Oder haben Sie gewusst, dass aus Kartoffeln eine wunderbar nach Marzipan schmeckende Marmelade entstehen kann? Vom Hot-Chili-Jelly bis hin zur Tomatenmarmelade ist alles in der Sammlung vertreten.

Der Kalender wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Frauen aus dem Stadtteil gestaltet. Die Buchhandlung Karola Brockmann unterstützt auch in diesem Jahr erneut den Verkauf der bunt illustrierten Kalender.



Der Kochkalender 2014



Bauarbeiten der Gebausie schreiten voran

Es geht wirklich zügig voran an der Ecke Kierberger Straße / Zum Sommersberg. Noch vor kurzem konnte dort der Abrissbagger mit seiner riesigen Schaufel beobachtet werden. Jetzt sind die Formen des neuen Wohnkomplexes schon sehr deutlich sichtbar.

Die Brühler Wohnungsgesellschaft für Bauen und Wohnen (Gebausie) lässt dort 45 Wohnungen entstehen, die das neue Gesicht Vochems maßgeblich mit prägen werden. Heißbegehrt sind die 45 Wohnungen, die dort entstehen, schon jetzt.

Die Wohnungsgrößen zwischen 40 bis 110 Quadratmetern sprechen sowohl Singles, Senioren wie auch Familien an.

Die barrierefreien Wohneinheiten im Untergeschoss sind gleichermaßen gut zugänglich für älteren Menschen mit Gehschwierigkeiten wie für Eltern mit dem unhandlichen Kinderwagen.

Das großzügige Areal mit Grünflächen setzt wie bereits bei den älteren Gebausie-Wohnungen auf einen attraktiven und einladenden Außenbereich zum Verweilen und Wohlfühlen. Ein Kinderspielplatz ist vorgesehen, um auch den Kleinsten in unserer Gesellschaft einen angemessenen Lebensraum zu gestalten.

Praktisch ist die Tiefgarage. Hier stehen die Autos geschützt und verstellen nicht den Blick. Die großzügigen Terrassen und Balkone bieten einen Anreiz für alle Frischluftfans.

Damit die angrenzenden Bahngleise nicht zum Störfaktor werden ist, eine Schallschutzmauer errichtet worden.

Bei der Planung des modernen Wohnkomplexes ist wirklich an alles gedacht worden, auch energetische Fragen sind diskutiert und sinnvoll gelöst worden. Zur Energieproduktion wird ein hochmodernes Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Brühl installiert.

Abgerundet wird die attraktive Wohnanlage durch eine moderne Farbgestaltung, zu der die notwendige Sorgfalt und Überlegung gehört.

Den Grund dafür erklärt der Geschäftsführer der Gebausie, Manfred Jungels: „Die Farbgestaltung ist eine wichtige Entscheidung. Sie ist prägend für das Gesamtbild und daher sehr ausschlaggebend. Aus diesem Grund lassen wir uns Zeit und treffen die Entscheidung mit Bedacht.“

Die Fertigstellung des Wohnkomplexes ist für Ende 2014 vorgesehen.

Jungels: „Mit dieser neuen Anlage haben wir einen weiteren richtigen Schritt in die moderne Stadtentwicklung Vochems gemacht. Die vielen Anfragen für die Vermietungen, die wir schon jetzt haben, bestätigen dies.“

Eine breite Bevölkerungsschicht wird davon profitieren sowie der gesamte Stadtteil.

Isabel Vela Sanchez



Deutschkurs für Frauen

Seit Anfang des Jahres treffen wir uns mittwochs von 9:00 bis 10:30 Uhr im Stadtteilbüro mit unserer Kursleiterin Lotte Pellens, um Deutsch zu lernen. Wir, das sind zurzeit zehn Frauen aus sieben verschiedenen Ländern.

Olesya (Russland): *Als ich meine zweite Tochter bekommen habe, musste ich den Integrationskurs abbrechen. Wie schön, dass es jetzt hier, quasi vor meiner Haustür, einen Deutschkurs gibt. Und dann noch kostenlos!*

Ania (Polen): *Hier gibt es eine ganz nette Kinderbetreuung. Frau Schauster passt auf meinen kleinen Sohn auf; so kann ich mich voll auf den Kurs konzentrieren.*

Tülin (Türkei): *Ich lebe schon seit vielen Jahren in Brühl. Mit dem Sprechen, Hören und Lesen habe ich kaum Probleme, nur mit dem Schreiben hapert es. Das kann ich hier gut üben.*

Gabriela (Spanien): *Ich bin ganz neu in diesem Kurs und auch erst seit 1 ½ Jahren in Deutschland. Hier kann ich ohne Stress mein Deutsch verbessern. Ich mag diesen Kurs, weil hier Frauen aus verschiedenen Kulturen zusammen lernen.*

Ogba (Eritrea): *Ich besuche auch einige andere Kurse im Stadtteilbüro. Hier treffe ich nette Frauen und lerne dabei Deutsch. Das gefällt mir.*



Arzu und Leyla (Türkei): *Wir sind schon seit Januar dabei. Unsere Kursleiterin sorgt dafür, dass es nicht langweilig wird.*

Denn wir arbeiten nicht nur mit dem Lehrbuch und pauken Grammatik, sondern wir hören auch mal aktuelle deutsche Popmusik und lesen die Liedtexte dazu. Oder wir machen Spiele, bei denen wir ganz nebenbei unser Deutsch verbessern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie bei uns mitmachen? Dann kommen Sie doch einfach nächsten Mittwoch um 9:00 Uhr ins Stadtteilbüro. Wir freuen uns auf Sie!

Lotte Pellens



DEKRA hilft nicht nur Ihrem Auto

Nicht weit von Brühl Vochem, in der Engeldorfer Straße gegenüber den Stadtwerken, finden wir die DEKRA Akademie Brühl, die in vielen Bereichen Unterstützung leistet. Die DEKRA bietet Schulungen, Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen für verschiedene Arbeitsfelder an, beispielsweise für Berufskraftfahrer und Facharbeiter aus metallgewerblichen Berufen. Auch Arbeitssuchende erhalten hier unterschiedliche Hilfeleistungen.

So werden Langzeitarbeitslose in der Aufbauwerkstatt erneut an ein geregeltes Arbeitsleben herangeführt. In einer Fahrrad- und Computerwerkstatt erhalten sie die Gelegenheit, notwendige Abläufe des Arbeitsalltages zu erproben. Hierfür werden stets gebrauchte PC's und Fahrräder gesucht. Willi Keller, Teilnehmer der Fahrradwerkstatt, ist für jedes Fahrrad dankbar, das nicht weggeworfen, sondern gespendet wird und bei ihm auf der Werkbank landet. In der geräumigen Werkstatt bringen er und seine Kollegen so ziemlich alles zum Laufen. „Wir machen auch schon

mal aus zwei Rädern eins“, so Teilnehmer Helmut Krämer. Wichtig ist, dass die reparierten Räder in einen verkehrstauglichen Zustand versetzt werden. Wer seinen alten PC, Monitor oder Drucker in guten Händen wissen will, der kann diese Geräte der Computerwerkstatt spenden. Die Rechner werden hier wieder instand gesetzt, mit einem kostenlosen Betriebssystem versehen und ebenfalls ausgegeben. Bedürftige und Arbeitslosengeld II-Empfänger des Rhein-Erft-Kreises kommen dann mittels eines Warengutscheines, den sie vom örtlichen Jobcenter erhalten, in den Genuss dieser Fahrräder und Computer. Seit Gründung der Aufbauwerkstatt 2009 haben bereits über 400 Computer und 2400 Fahrräder einen neuen Besitzer gefunden.

Der Lehrgang „Aktivierungshilfen für Jüngere“ ist ein Wegbereiter für junge Arbeitssuchende.

In einer Holz- und Metallwerkstatt und in einem praktischen Küchenlehrgang können sie sich ausprobieren. Und an zahlreichen Computerarbeitsplätzen haben sie

Gelegenheit, Bewerbungen zu schreiben, mit Sprachprogrammen zu arbeiten oder gängige Computeranwendungen zu erlernen. Hiermit werden Grundvoraussetzungen geschaffen, einen Schulabschluss nachzuholen sowie einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden.

Eine lebensnahe Arbeitsweise fördert hierbei sehr die Motivation. Uwe Kurzweg, DEKRA-Koordinator des Lehrgangs: „Viele junge Menschen brauchen einfach eine Motivationshilfe, um ihre berufliche Zukunft in Angriff zu nehmen. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Rhein-Erft versuchen wir die Teilnehmer hierbei zu unterstützen und zu fördern“. Daher gibt es auch eine Kooperation mit dem Stadtteilbüro mit dem Ziel, ein neues Vochem-Produkt zu entwerfen.

Seien Sie gespannt! In der nächsten Ausgabe des Stadtteil-Echos erfahren Sie mehr dazu.

Jens Schmitt

Unser Thüringer Platz aus Sicht der Stadtteilmanagerin

Vieles habe ich nun schon gehört zum Thüringer Platz. Dies reicht von der Aussage: „Das war doch unnötig“; „Der wird aber schön“; oder „Was sollen denn die langen Bänke?“

Ich finde ihn jedenfalls sehr schön, denn im Zentrum von Vochem ist ein vielseitig nutzbarer öffentlicher Raum entstanden.

Nehmen Sie sich einmal die Zeit und setzen Sie sich auf eine der langen Bänke. Ungehindert können Sie nun den Blick über den Platz schweifen lassen, denn dank der ausgefeilten Planung ist ein weiträumiger,

barrierefreier Platz entstanden. Durch die langen Bänke wird diese Wirkung ganz bewusst unterstützt. Ihre kopfhohen Lehnen bilden einen idealen Sichtschutz.

Die Aufenthaltsqualität wird durch die abfahrenden und anfahrenden Autos nicht beeinträchtigt.

Somit haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ungestört einen leckeren Cappuccino zu genießen oder einen netten Plausch zu halten. Der Platzgestaltung gingen verschiedene Planungswshops voraus, in denen zahlreiche Ideen

der Bürgerschaft und Geschäftsleute eingeflossen sind.

Ein zentrales Anliegen aller Beteiligten war die gleichberechtigte und abhängige Nutzungsmöglichkeit des Thüringer Platzes für Autofahrer und Fußgänger.

Das Architektenbüro StadtRaum hat diese Vorgaben mit der Planung und Aufstellung der hochlehnten Langbänke ideal erfüllt. Ich jedenfalls freue mich, bei den nächsten Sonnenstrahlen dort zu sitzen und vielleicht auch mit Ihnen zu plauschen.

Isabel Vela Sanchez



Clever Kochen – ein Kurs für Hobbyköche mit Gelinggarantie

Wussten Sie, dass Sie für zwei Euro bereits ein leckeres und gesundes Essen auf den Tisch zaubern können?

Wir zeigen Ihnen in unserem Kochkurs, wie das geht.

Und so startet bei uns der Kochvormittag. Der Blick in den Kühlschrank stellt uns

meist vor eine große Herausforderung. Dort liegen leckere Kartoffeln, knackige Paprika, frische Ananas und duftende Pfirsiche. Jetzt gilt es, der Fantasie freien Lauf zu lassen und aus diesen bunten Zutaten ein Rezept für ein deftiges Mittagessen zu finden. Aber bislang ist es uns jedes Mal gelungen, eine leckere Suppe oder ein anderes schmackhaftes Gericht daraus zu zaubern. So gab es bereits eine serbische Kartoffelsuppe, einen kräftige Gemüseeintopf oder gebackenes Gemüse nach marokkanischer Art.

Zum Nachtisch wird frischer Obstsalat gereicht oder Kompott gekocht. Dank der reichhaltigen Spende der Brühler Tafel mangelt es an nichts für eine gesunde, preiswerte und leckere Mahlzeit.



Die ehrenamtlichen Helferinnen Sandra Chamier, Monika Drinhaus, Eveline Pias und ich freuen uns auf kochfreudige Vochemerinnen und Vochemer. Sie sind an jedem zweiten Freitag von 9:00 bis 10:30 Uhr eingeladen.

Ylva-Elana Schauster





Kunstverkauf einmal anders

Antje Cibura ist Künstlerin und lebt in Brühl-Vochem. Ein guter Grund also, ihr ein paar Fragen zu stellen.

Red: Sie haben seit kurzem ein eigenes Atelier hier in Brühl. Ist ein langersehnter Traum in Erfüllung gegangen?

A.C.: Ja. Ich habe nach 14 Jahren intensiven Malens seit Mai ein eigenes Atelier an einem der schönsten Orte Brühls, in der rechten Seite des roten Kletterturmes am Schwimmbad in der Kurfürstenstr. 60.

Red: Wie entstehen die Ideen zu Ihren Bildern, wodurch lassen Sie sich inspirieren?

A.C.: Oft entstehen die Bilder zufällig, insbesondere dann, wenn ich sie abstrakt anlege.

Weniger spontan sind sie, wenn ich zu bestimmten Themen male wie Gewalt, Köln, Frauen oder Spanien.

Dann male ich schon Motive, die erkennbar zum Thema passen.

Ich experimentiere gern mit verschiedenen Materialien, Farben, und Spachtel.

Inspirieren lasse ich mich natürlich durch die persönliche Stimmungslage, aber auch durch Musik, Sonne, Natur und Farben. . .

Red: Stimmt es, dass Sie Ihre Bilder zum Tausch gegen andere Dinge des Lebens anbieten?

A.C.: Ja, das stimmt.

So schneidet eine Friseurin unserer Familie ein Jahr lang kostenlos die Haare, weil sie so gern ein Bild haben wollte, was sie „nebenbei“ nicht bezahlen konnte.

Auch habe ich einen wunderschönen Stuhl aufgearbeitet und bemalt und gegen ein Wochenende mit der ganzen Familie in Berlin getauscht. Dafür überlässt

man uns die Wohnung gerne. Ein guter Tausch, denn schließlich sind wir zu fünft! Auf diesem Weg kommen wir alle Karneval mal nach Berlin.

Bei einem Autohaus habe ich einen Ölwechsel und eine TÜV-Abnahme für ein Mercedesbild erhalten.

So macht dann jeder ein gutes Geschäft und das bereitet mir genauso viel Freude wie Bares.

Red: Wer sich einen Eindruck von Antje Ciburas Bildern verschaffen möchte, der sollte im Stadtteilbüro vorbeischauchen. Dort hängt zurzeit ihre Themenausstellung MENSCHEN.

Jens Schmitt





Neues Blumengeschäft am Thüringer Platz



Rote Rosen, gelbe Orchideen, rosa Anthurien und noch viele weitere wohlriechende Blumen begrüßen den Kunden in dem neuen Blumenladen Osman am Thüringer Platz.

Seit 20 Jahren hat die Familie Oztürk Erfahrungen im Blumeneinzelhandel. Bereits in Bergheim und Frechen konnten Blumenliebhaber eine freundliche und fachkompetente Beratung erfahren. Seit zwei Jahren hat die Familie in Brühl-Mitte ebenfalls einen gut sortierten Laden.

Erol Oztürk führt mit seinem Sohn Osman nun in Vochem ein weiteres Geschäft, in dem zu jedem Anlass ein bunter Strauß das Herz höher schlagen lässt. Sowohl für die Hochzeit als auch für den Geburtstag oder die Beerdigung können Gestecke oder geschmackvolle Blumensträuße vorbestellt werden. In die nähere Umgebung gibt es auf Wunsch sogar eine Lieferung frei Haus. Dies kann gerade für ältere Menschen eine Erleichterung beim Einkauf sein.

Erol Oztürk fühlt sich im Ortszentrum Vochems schon ganz heimisch, da einige seiner Familienmitglieder ebenfalls am Platz einen Laden betreiben.

So vertritt seine Nichte bereits die Punktreinigung und der Deutsch-Türkische Kulturverein wird von seinem Neffen Nefzet Baltaci geführt.

Alle 2 bis 3 Tage holt er eigenhändig in Holland die schönsten Blumen für Brühl, damit Blümenträume wahr werden.

Isabel Vela Sanchez



Stadtteilbüro feiert das Opferfest

Es roch nach Kaffee, auf dem Tisch stand süßes Gebäck. Um genauer zu sein: „türkisches Gebäck“. Denn am 15.10.2013 fand das größte Fest der Muslime statt, das Opferfest. Daher lud die Stadtteilmanagerin Isabel Vela Sanchez alle interessierten Einwohner aus Vochem ein. Im letzten Jahr wurde das Weihnachtsfest im Stadtteil gefeiert, daher wurde der Fokus nun auf das muslimische Fest gelegt. Ob Jung oder Alt, jeder war herzlich willkommen.

Der junge Student und Musiklehrer Muammer Kuzey erzählte in gemütlicher

Runde über die Tradition des Opferfestes. Die Gäste konnten Fragen stellen und erhielten fachkundige Informationen. Zum Abschluss spielte Kuzey auf seiner Saz-Gitarre, die er als besten Freund bezeichnet.

Die Saz bezeichnet eine Gruppe von Langhalslauten, die vom Balkan bis Afghanistan verbreitet sind und unter anderem in der türkischen, kurdischen, iranischen, armenischen, aserbaidzhanischen sowie afghanischen Musik gespielt werden.

Yanessa Boumra



Das Opferfest

Das Opferfest ist das größte Fest im Islam. Es dauert 4 Tage, dieses Ritual findet einmal im Jahr statt. Während des Festes gehen die Muslime in die Moschee und beten. Anschließend wird das Opfertier, meist ein Lamm, geschlachtet und zubereitet. Das Fleisch wird in gleich große Stücke geteilt. Jeweils 1/3 des Tiers wird an Bedürftige gespendet und das restliche Fleisch geht an Freunde, Bekannte und Verwandte. Wie an Heiligabend kommt die Familie zusammen. Dabei erhalten die Kinder Geschenke.

Dieser Brauch steht im Zeichen des Propheten Abraham, der von Gott eine Prüfungsfrage erhalten hat. Dabei sollte Abraham seinen Sohn opfern, der jedoch von Gott durch einen Lamm ersetzt wurde.

Auch in der Zeit des Opferfestes machen sich zahlreiche gläubige Muslime auf den Weg nach Mekka. Alle Pilger treffen sich auf dem Berg von Arafat. Dort beten sie den ganzen Tag.

Anschließend gehen die Pilger zur Kaaba, das quaderförmige Gebäude im Innenhof der Heiligen Moschee.

Weihnachtliches Vochem unterm Sternenhimmel

Auch in diesem Jahr findet die gemeinschaftliche Adventskalenderaktion in Brühl-Vochem statt. An allen Dezembertagen trifft sich Jung und Alt zur täglichen Fensteröffnung.

Das erste Fenster wird in der Kindertagespflege „Vochemer-Flohzirkus“, An der Linde 9, eröffnet.

An 23 Tagen erwartet Sie im gesamten Stadtteil ein kleines und feines Programm unter dem Motto „Weihnachtliches Vochem unterm Sternenhimmel“.

Viele fleißige Hände wirken an dieser Gemeinschaftsaktion mit.

Lassen Sie sich überraschen.

Genießen Sie einen leckeren heißen Glühwein, eine nette Weihnachtsgeschichte, selbstgebackene Weihnachtspätzchen oder stimmungsvolle Weihnachtsmusik.

Die verschiedenen Aktionen werden rechtzeitig durch Aushänge an den mitwirkenden Geschäften und Institutionen bekannt gegeben.

Rosemarie Henkel



Kriminalitätstopfer Stopp!



Teils lustig, teils erschütternd und miten aus dem Leben waren die Beispiele aus dem Polizeialltag des Kriminalhauptkommissars Franz Bachem. An drei aufeinander folgenden Montagen vermittelte er im Stadtteilbüro, wie Menschen sich wirksam schützen können, Opfer eines Verbrechens zu werden.

Beim Verhaltenstraining lernten die Anwesenden den Umgang mit der eigenen Angst. Auch die eigene Zivilcourage wurde gestärkt und ausgiebig besprochen, damit es im Ernstfall nicht zu einer Eigengefährdung kommt. Bei Verkehrsirrtümern, die einem teuer zu stehen kommen können, lauschten die Kursteilnehmer ebenfalls sehr interessiert.

Für viele Seniorinnen und Senioren war es hilfreich, über die eigenen Erfahrungen zu berichten. Hier gab es eine breite Palette von Erlebnissen. Diese reichten von den illegalen Telefontricks bis zu unseriösen Haustürgeschäften. Auch hier half Franz Bachem durch seine sehr lebensnahe Aufklärung. Die Teilnehmer erhielten praktische Tipps.

Erstaunen rief eine beachtliche Ansammlung von verbotenen Waffen bei den Teilnehmerinnen aus. Eine große Pistole, ein furchterregender Schlagring und eine Anzahl von beschlagnahmten Messern sorgten für Erheiterung und Verwunderung.

So manche Teilnehmerin erkundigte sich nach den Möglichkeiten des Erwerbs, denn dann wären sie im Falle eines Falles auf der sicheren Seite und die Verteidigung wäre perfekt.

„Tatsächlich sind in Deutschland nur Pfefferspray und harmlose Taschenmesser erlaubt. Behelfen kann sich jeder, indem man einen Schlüssel mit dem Bart voraus in die Hand nimmt. Damit ist eine Abwehr schon gut möglich. Wichtig ist, Selbstbewusstsein auszustrahlen und Aufmerksamkeit zu erzeugen. Holen Sie sich bewusst und lautstark Hilfe. Das erschreckt den Täter und vermittelt, dass Sie nicht als Opfer taugen“, so Franz Bachem.

Im nächsten Jahr gibt es eine Fortsetzung dieser hilfreichen und spannenden Kursreihe.

Ylva-Elana Schauster und
Isabel Vela Sanchez



Auf den Spuren der Vochemer Urahnen

Eine mehrsprachige Stadtführung durch Vochem wurde am 16.09.2013 in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Brühl und dem Stadtteilbüro angeboten. Die Stadtführerin Sabine Hittmeyer-Witzke führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Stadtteil und berichtete Interessantes und Kurioses.

Insgesamt 14 Personen lauschten den spannenden Geschichten. Davon waren vier Frauen mit Migrationshintergrund, daher gab es Übersetzungen ins Englische und Französische. Die vielfältigen Informationen wurden dadurch gut zugänglich und verständlich für die Hörerinnen.

Als erfolgreiche Veranstaltung zur Integration bezeichneten Isabel Vela Sanchez, Stadtteilmanagerin, und Daniela Kilian, Integrationsbeauftragte der Stadt Brühl, die Führung.

Im Laufe des Spaziergangs, der quer durch Vochem führte, ergab sich immer



wieder die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. So erklärten alteingesessene Bürger den Neuzugewanderten den geschichtlichen Hintergrund Vochems und erkundigten sich im Gegenzug nach deren Wurzeln.

Zum Schluss saßen alle bei einem leckeren Kaffee zusammen und der Wunsch wurde geäußert, solche Veranstaltungen häufiger anzubieten. „Die daraus entstehenden Synergieeffekte sind unbezahlbar“, so Kilian.

Daniela Kilian





informiert

Wie kann ich Schimmel in der Wohnung vorbeugen? Wie viel Geld könnte ich sparen, wenn ich meine alte Glühlampe gegen eine Energiesparlampe austausche?

Diese und andere Fragen stellen sich im Alltag immer wieder. Antworten darauf liefert das Angebot der Verbraucherzentrale in Brühl.

Die Umweltberaterinnen Simone Bergheim und Astrid Mühlenbrock stehen dafür beratend zur Seite. Ihre Hilfestellung ist kostenlos und praxisnah, mit vielen praktische Tipps und Lösungsvorschlägen. Auch mehrsprachiges Informationsmaterial steht zur Verfügung.

Interessierte können ihre Fragen persönlich in der Beratungsstelle oder telefonisch und per E-Mail stellen.

Zu verbraucherrechtlichen Fragen, wie z.B. Ärger mit dem Telefonanbieter oder die Auswahl des richtigen Versicherungsschutzes steht die allgemeine Verbrau-

cherberatung mit ihrem vielfältigen Angebot zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an!

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Brühl
Carl-Schurz-Straße 1
50321 Brühl

Allgemeine Verbraucherberatung

Tel. 02232 48496
Fax 02232 9430 2
E-Mail bruehl@vz-nrw.de
Monika Jenke, Leitung
Andrea Schwahn, Beraterin

Umweltberatung

Tel. (02232) 4 71 45
Fax (02232) 94 30 52
E-Mail bruehl.umwelt@vz-nrw.de
Simone Bergheim, Umweltberaterin
Astrid Mühlenbrock, Umweltberaterin

Stadtteilparfüm für die 100. Bonuskarte



Ende September wurde die 100. Bonuskarten im Stadtteilbüro eingereicht. Das war natürlich ein besonderes Präsent wert. Gerti Meyer war die glückliche Gewinnerin. „Das ist das erste Mal, dass ich etwas gewonnen habe“, strahlte Meyer.



Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50321 Brühl

Redaktion: Stadtteilbüro Vochem

Isabel Vela Sanchez

Thüringer Platz 10, 50321 Brühl, Telefon: 02232 500966, E-Mail: ivela-sanchez@bruehl.de, www.sozialestadt.bruehl.de

Redaktionsteam: Jens Schmitt, Ingeborg Haschke, Yanesse Boumrar, Maik Cibura, Ylva-Elana Schauster

Fotos: Archivfotos • Layout: Gabriele K. Ignor • Litho: Medienservice Bornheim-Secthem;

Auflage: 2.500



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft